



Foto aus ARV

Österreichischer Schriftsteller (\* 2.1.1928, Salzburg; † 2.9.2006, Salzburg). Lebte in Salzburg. Auszeichnungen: u.a. Rauriser Literaturpreis (1973), Literaturpreis der Salzburger Wirtschaft (1985), Großer Kunstpreis des Landes Salzburg für Literatur (2003). U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlags.

SAMMLUNG Adolf Haslinger Literaturstiftung

WERKE PROSA

Kurzprosa

„Terrassenbuch“ (Ms. mit eh. Anm.; veröff. als *Das Terrassenbuch* in *Ärgernisse eines Zauberers. Satiren und Marginalien*. Salzburg: Residenz Verlag 1973)

„Mansardenbuch“ (Ms. mit eh. Anm.; Vorstufen, Skizzen, Entwürfe; veröff. als *Mansardenbuch*. Weitra: Bibliothek der Provinz [1999])

SAMMLUNG Archiv Residenz Verlag

WERKE PROSA

Roman

„Schloß mit späten Gästen“ (Ts.-Durchschlag, Exposé der Fernsehfassung; veröff. als *Schloß mit späten Gästen*. Salzburg: Residenz 1975)

Kurzprosa

„Ein mißlungener Ingenieur“ (Ts.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1973*. Salzburg 1973)

Essays, Aufsätze

„Bemerkungen zur Abhängigkeit der Kunst“ (Ts.-Durchschlag mit hs. Anm.; veröff. in: *25 Jahre Residenz Verlag. Zeitgenössische Literatur. Literatur für Zeitgenossen. Almanach für Literatur und Kunst 1981*. Salzburg, Wien: Residenz 1981)

„Daheim“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: *Daheim ist Daheim. Neue Heimatgeschichten*. Hg. von Alois Brandstetter. Salzburg: Residenz 1973)

„Glück“ (Ts.-Durchschlag mit hs. Anm.; veröff. in: *Über das Glück. Literaturalmanach 1983*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1983)

„Gnavus von Alexandria“ (Ts. mit hs. Anm.; veröff. als *Gnavus von Alexandria, genannt Ignavus (d.i. der Faule)*. In: *Lob der Faulheit. Literaturalmanach 1986*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien. Residenz 1986)

„Mein liebster Un-Ort“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1975*. Salzburg: Residenz 1975)

„Der Moloch Horridus“ (Ts.-Kopie mit eh. Anm.; veröff. als *Moloch Horridus. Aufzeichnungen*. Mit Holzschnitten von Rudolf Schönwald. Salzburg: Aigner 1989)

„Über den zweifelhaften Charakter von Lieblingsländern“ (Ts.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1978*. Salzburg: Residenz 1978)

„Über Nationalgefühl...“ (Ts.-Durchschlag mit eh. Anm.; veröff. in: *Glückliches Österreich. Literarische Besichtigung eines Vaterlands*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1978)

„Der Umweg“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: *Vom Reich zu Österreich*. Hg. von Jochen Jung: Salzburg, Wien: Residenz 1983)

	<p>„Warum sich die guten Weine verbergen“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: <i>Literaturalmanach auf das Jahr 1979. Vom Gebrauch des Weines.</i> Salzburg, Wien: Residenz 1979)</p> <p>„Was wissen wir vom Schi-Menschen?“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: <i>Winterspiele. Neue Skigeschichten.</i> Hg. von Peter Weiermair. Salzburg: Residenz 1975)</p>
	LYRIK
	Gedichte (Ts.-Durchschlag; „Geduld“, „Ein Schirm des Kriminalmuseums“ und „November“; veröff. in: <i>Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1977.</i> Salzburg: Residenz 1977)
KORRESPONDENZ	
	Verlagskorrespondenz: u.a. mit Jochen Jung, Wolfgang Schaffler; enth. auch Korrespondenzkonvolut
SAMMLUNGEN	
	Rezensionen
	<p>Literaturhinweise</p> <p>Gerhard Amanshauser. Aus dem Salzburger Bestand. In: SALZ. Zeitschrift für Literatur 39 (2013), H. 153: Aufgehoben und verwahrt. Das Literaturarchiv Salzburg, S. 52f.; Kurt Millner: Gerhard Amanshauser. Reflexionsprosa und Poetik. Diss. Univ. Salzburg 1996; Clement Reicholf: Gerhard Amanshausers Ironie und Satire. Stuttgart 1986 (Salzburger Beiträge 9).</p>